

# **Französisch + Informatik als Fächerkombination**

**Beitrag von „Robert04“ vom 22. Dezember 2022 16:45**

Hallo!

Ich weiß, es wurde bereits viel zu den Einstellungschancen mit verschiedenen Fächerkombination geschrieben.

Leider habe ich zur Kombination Französisch und Informatik noch nichts gefunden.

Ich beende im Mai 2023 meine Schule mit dem Abitur und möchte definitiv Lehramt Französisch studieren. Als Zweitfach tendiere ich zu Informatik, wäre aber auch für Arbeitslehre/WAT offen.

Meint ihr die Einstellungschancen mit der Fächer-Kombi Französisch + Informatik sind einigermaßen solide.

Lieben Dank schonmal für eure Antworten!

Robert

---

**Beitrag von „Websheriff“ vom 22. Dezember 2022 16:50**

In welchem Bundesland möchtest du später als Lehrer\*in wirken?

---

**Beitrag von „Robert04“ vom 22. Dezember 2022 16:51**

In Berlin oder Brandenburg. Auch Mecklenburg-Vorpommern wäre für mich gut erreichbar.

---

**Beitrag von „Gymshark“ vom 22. Dezember 2022 17:18**

Um welches Lehramt geht es? Die Fächerkombination ist ja erst einmal bei drei Lehramtsformen möglich.

---

### **Beitrag von „Schmidt“ vom 22. Dezember 2022 17:19**

Wie der Bedarf nach Fächern aussieht, wenn du in 7+ Jahren fertig studiert und das Referendariat beendet hast, ist schlecht zu prognostizieren.

In Berlin sind zur Zeit sowohl Informatik als auch WAT für Quereinsteiger offen, es besteht also ein größerer Bedarf, als durch grundständig ausgebildete Lehrkräfte bedient werden kann. Informatik und Englisch werden zur Zeit in Brandenburg verstärkt gesucht.

Google mal nach Mangelfächer + Bundesland, Prognose Lehrer + Bundesland und ähnlichem. Dann findest du dazu verfügbare Informationen. Die sind nur leider nicht sehr ergiebig.

Französisch ist als zweite Fremdsprache immerhin ein Hauptfach, auch, wenn (so mein letzter Kenntnisstand), die Anzahl der Schüler, die Französisch als zweite Fremdsprache wählt, eher rückläufig ist. Kommt Englisch für dich in Frage?

Grundsätzlich ist die Kombination Informatik + Fremdsprache schön abwechslungsreich und auch der Bedarf in beiden Fächern ist recht stabil (für Englisch ist der Bedarf natürlich größer, als für Französisch; es studieren aber auch deutlich mehr Menschen Englisch als Französisch).

Bei Informatik + WAT würde mich abschrecken, dass das beides Nebenfächer sind. Mit einer vollen Stelle (ca. 26 Unterrichtsstunden) kann es passieren, dass man in einem Schuljahr 13 unterschiedliche Kurse hat. Soviele Namen kann ich mir nicht merken.

---

### **Beitrag von „Robert04“ vom 22. Dezember 2022 17:27**

Es geht um die Lehramtsform ISS und Gym.

Ich würde beide Fächer gerne an der HU Berlin studieren. Mit der S-Bahn nur 30 Minuten von mir entfernt.

---

### **Beitrag von „Robert04“ vom 22. Dezember 2022 17:38**

#### Zitat von Schmidt

Französisch ist als zweite Fremdsprache immerhin ein Hauptfach, auch, wenn (so mein letzter Kenntnisstand), die Anzahl der Schüler, die Französisch als zweite Fremdsprache wählt, eher rückläufig ist. Kommt Englisch für dich in Frage?

Ja, die Schülerzahlen sind wirklich stark rückläufig. In der Sek 1 waren wir 7 Schüler, in der Sek 2 noch 3. Verstehen kann ich es nicht. Französisch ist eine absolut tolle Sprache und auch das Lernen in kleinen Gruppen ermöglicht maximale Erfolge (wenn man denn möchte).

Englisch habe ich jetzt in der Oberstufe als Lk belegt und habe ein Trauma durch meine Lehrerin weg. Habe zwar immerhin 10 Punkte, aber das Fach ist nicht mein Fall

Französisch ist meine Leidenschaft (15P.). Und ich denke, dass man diesen Beruf nur 40 Jahre+ durchhält, wenn man für die Fächer und für das pädagogische Arbeiten mit Kindern/Jugendlichen brennt.

---

### **Beitrag von „Robert04“ vom 22. Dezember 2022 17:39**

#### Zitat von Schmidt

Google mal nach Mangelfächer + Bundesland, Prognose Lehrer + Bundesland und ähnlichem. Dann findest du dazu verfügbare Informationen. Die sind nur leider nicht sehr ergiebig.

Das habe ich schon gemacht. Leider gibt es für Berlin/Brandenburg keine aussagekräftigen Einstellungsprognosen. Den Chancenrechner wie in NRW, gibt es leider für BB nicht...

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 22. Dezember 2022 18:03**

Komm in die Schweiz und lass dich vergolden. Mit der Kombination macht jede Schulleitung einen Kniefall vor dir.

## Beitrag von „Robert04“ vom 22. Dezember 2022 18:12

### Zitat von Antimon

Komm in die Schweiz und lass dich vergolden. Mit der Kombination macht jede Schulleitung einen Kniefall vor dir.

Danke für das Angebot! Leider schlägt mein Herz für Berlin/Brandenburg. Das ist meine Heimat, die ich unter keinem Umständen verlassen werde.

Ist Französisch in der Schweiz tatsächlich "Mangelfach"? Hätte ich bei der Nähe zu Frankreich gar nicht gedacht.

---

## Beitrag von „Piksieben“ vom 22. Dezember 2022 18:13

Du schreibst nur, dass du Französisch toll findest. Was ist mit Informatik? Als Verlegenheitslösung oder zur Erhöhung der Einstellungschancen ist das gewagt. Was hast du denn da für Vorkenntnisse? Wie sieht es mit Mathe aus bei dir? Schon mal einen Eignungstest gemacht?

---

## Beitrag von „Antimon“ vom 22. Dezember 2022 18:15

### Zitat von Robert04

Ist Französisch in der Schweiz tatsächlich "Mangelfach"? Hätte ich bei der Nähe zu Frankreich gar nicht gedacht

Französisch ist zweite Landessprache. Will aber keiner unterrichten. Du kannst auch Informatik \*auf\* Französisch unterrichten. Das gibt Brandenburg sicher nicht her 😊

---

## Beitrag von „Robert04“ vom 22. Dezember 2022 18:17

#### [Zitat von Piksieben](#)

Du schreibst nur, dass du Französisch toll findest. Was ist mit Informatik? Als Verlegenheitslösung oder zur Erhöhung der Einstellungschancen ist das gewagt. Was hast du denn da für Vorkenntnisse? Wie sieht es mit Mathe aus bei dir? Schon mal einen Eignungstest gemacht?

Ich habe in Mathe Gk 12P. und ebenfalls großes Interesse an Informatik. Ich habe es allerdings nur als WPF in der 9./10. Klasse belegt. In der Oberstufe hat es leider keinen Grundkurs gegeben. In meiner Freizeit beschäftige ich mich sehr viel mit dem Themenbereich Informatik.

---

#### **Beitrag von „Robert04“ vom 22. Dezember 2022 18:17**

#### [Zitat von Antimon](#)

Französisch ist zweite Landessprache. Will aber keiner unterrichten. Du kannst auch Informatik \*auf\* Französisch unterrichten. Das gibt Brandenburg sicher nicht her 😊

Nein, dass gibt es bei uns tatsächlich nicht!

---

#### **Beitrag von „Gymshark“ vom 22. Dezember 2022 18:53**

Ich bin gerade überrascht, dass an deiner eigenen Schule Französischunterricht in Kursen mit einstelliger Teilnehmerzahl stattfand, aber gut, das wird wohl seine Gründe gehabt haben.

Die Einstellungschancen für Berlin findest du [hier](#) auf Seite 7. Informatik ist sowohl als allgemeinbildendes Fach im Bereich Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (Ich verstehe das so, dass diese Schulformen als kombiniertes Lehramt studiert werden, oder?) als auch als berufliche Fachrichtung im Bereich berufliche Schulen Mangelfach. Französisch wird leider nicht genannt.

---

#### **Beitrag von „Robert04“ vom 22. Dezember 2022 18:56**

#### [Zitat von Gymshark](#)

Ich bin gerade überrascht, dass an deiner eigenen Schule Französischunterricht in Kursen mit einstelliger Teilnehmerzahl stattfand, aber gut, das wird wohl seine Gründe gehabt haben.

Die Einstellungschancen für Berlin findest du [hier](#) auf Seite 7. Informatik ist sowohl als allgemeinbildendes Fach im Bereich Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (Ich verstehe das so, dass diese Schulformen als kombiniertes Lehramt studiert werden, oder?) als auch als berufliche Fachrichtung im Bereich berufliche Schulen Mangelfach. Französisch wird leider nicht genannt.

Ich gehe auf eine Privatschule (230 Schüler auf der ganzen Schule). Kaum ein Kurs ist zweistellig. In Mathe Gk sind wir 8 und wurden im letzten Jahr parallel von 2 Lehrern unterrichtet.

Und vielen lieben Dank für den Link!

---

### **Beitrag von „RosaLaune“ vom 22. Dezember 2022 18:58**

#### [Zitat von Gymshark](#)

Ich bin gerade überrascht, dass an deiner eigenen Schule Französischunterricht in Kursen mit einstelliger Teilnehmerzahl stattfand, aber gut, das wird wohl seine Gründe gehabt haben.

Wir haben das bei uns auch. Als einzige zweite Fremdsprache wird Französisch angeboten, aber als Gesamtschule müssen die S\*S nicht zwingend Französisch wählen, sondern können auch Darstellen und Gestalten, Hauswirtschaft, Technik und Naturwissenschaften wählen. Und da Französisch nicht mehr so beliebt ist, wie es wohl mal war, kommen da teilweise nur sehr kleine Kurse zustande, die aber angeboten werden müssen. Unser kleinster Französischjahrgang hat 2 S\*S.

---

### **Beitrag von „Gymshark“ vom 22. Dezember 2022 19:03**

In dem Fall schreckt eventuell ab, dass die Schüler vom Englischunterricht wissen, dass man bei einer Fremdsprache immer auch Grammatik und Vokabeln lernen muss, was nicht jedem liegt. Da haben womöglich die anderen von dir genannten Fächer den Ruf, einfacher zu sein.

---

### **Beitrag von „Robert04“ vom 22. Dezember 2022 19:07**

#### Zitat von Gymshark

In dem Fall schreckt eventuell ab, dass die Schüler vom Englischunterricht wissen, dass man bei einer Fremdsprache immer auch Grammatik und Vokabeln lernen muss, was nicht jedem liegt. Da haben womöglich die anderen von dir genannten Fächer den Ruf, einfacher zu sein.

Genauso sieht es aus. Es gibt die Wahl zwischen 2.FS fortführen oder Theater (DS), Kunst, Musik. Da entscheiden sich leider viele gegen die 2.FS. Bis auf Spanisch (6 Teilnehmer im Gk, 2 im Lk). Im Russisch Gk sind auch nur 2 SuS.

---

### **Beitrag von „Piksieben“ vom 22. Dezember 2022 19:24**

#### Zitat von Robert04

Ich habe in Mathe Gk 12P. und ebenfalls großes Interesse an Informatik. Ich habe es allerdings nur als WPF in der 9./10. Klasse belegt. In der Oberstufe hat es leider keinen Grundkurs gegeben. In meiner Freizeit beschäftige ich mich sehr viel mit dem Themenbereich Informatik.

Hm. Was bedeutet diese Freizeitbeschäftigung? Programmierst du? Administrierst du? Baust du PCs zusammen?

Hast du dir schon mal die Modulhandbücher für das Studium angeschaut? In ein paar Lehrbücher geschaut?

Wie sieht es mit Excel-Kenntnissen aus?

Einige meiner Schüler programmieren als Hobby, betreiben eigene Server, konfigurieren ihren PC selbst. Das ist so die Konkurrenz, auf die du triffst. Aber auch das heißt nicht, dass man einem Informatikstudium gewachsen ist, ich sage nur: Mathe.

Ich würde eher in diese Richtung denken als zu überlegen, womit du die meisten Chancen hättest. Informatik ist sicher eine gute Wahl, weil das nur wenige auf Lehramt machen. Aber es ist halt auch nicht ohne, das muss man schon wirklich wollen. Und so kuschelig wie an deiner Privatschule geht es an der Uni auch nicht zu.

Soll dich nicht abhalten, aber die Abbruchquote in Mathe und Info ist halt hoch. Sich vorher beraten lassen wäre nicht verkehrt und alle Vorbereitung (Brückenkurse o.ö.) auf jeden Fall nutzen.

---

### **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 22. Dezember 2022 20:10**

Da du nichts von Latein schreibst: Hast du denn schon dein Latinum? Für das Fach Französisch (Sek. II) wird man das ja wenigstens noch benötigen, hoffe ich?

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. Dezember 2022 20:12**

(sorry fürs Lachen... aber schön, dass du noch Illusionen hast)

---

### **Beitrag von „Robert04“ vom 22. Dezember 2022 20:16**

Ja, das Modulhandbuch für Informatik als Zweitfach an der HU habe ich mir schon zu Gemüte geführt.

In Freizeit kümmere ich mich um die Internetseite der Arztpraxis meiner Mutter. Ich habe die Seite eingerichtet, veröffentlicht und kümmer mich um diese natürlich auch.

Zudem habe ich einen eigenen Mailserver für die Praxis installiert inklusive

PTR-Record, [SPF](#)-Record etc. Das war schon recht anspruchsvoll.

Außerdem repariere ich hin und wieder PC's im Verwandtenkreis, mit den Kenntnissen, die ich aus meinen 2 Jahren Informatik mitgenommen habe.

Das es an der Uni nicht so zu geht, wie an meiner Privatschule ist mir schon klar, nur weil ich Schüler einer Privatschule bin, habe ich nicht gleich den Bezug zur Realität verloren...

Sind den die Ma Grundkurs-Kenntnisse für das Informatikstudium auf Lehramt ausreichend?

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 22. Dezember 2022 20:17**

Also an der Uni Basel nicht 😊

---

### **Beitrag von „Robert04“ vom 22. Dezember 2022 20:19**

#### Zitat von Plattenspieler

Da du nichts von Latein schreibst: Hast du denn schon dein Latinum? Für das Fach Französisch (Sek. II) wird man das ja wenigstens noch benötigen, hoffe ich?

Ich muss gemäß GER B2-Kenntnisse in Französisch vorweisen, die mit dem erfolgreichen Abschluss des Grundkurses Französisch gegeben sind.

(Gilt für die Humboldt-Uni Berlin)

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Dezember 2022 20:48**

#### Zitat von Robert04

dass man diesen Beruf nur 40 Jahre+ durchhält, wenn man für die Fächer und für das pädagogische Arbeiten mit Kindern/Jugendlichen brennt.

Nein, wenn du brennst, hältst du nicht so lange durch. Du wirst vorher verbrannt sein.

---

## Beitrag von „Robert04“ vom 22. Dezember 2022 20:55

### [Zitat von O. Meier](#)

Nein, wenn du brennst, hältst du nicht so lange durch. Du wirst vorher verbrannt sein.

Ist es also schlecht, wenn ich für meinen zukünftigen Beruf brenne?

Als Schüler musste ich die Erfahrung machen, dass nur Lehrer, die für das brennen, was sie machen bis zur Rente im Beruf bleiben.

---

## Beitrag von „Hannelotti“ vom 22. Dezember 2022 21:39

### [Zitat von Robert04](#)

Ist es also schlecht, wenn ich für meinen zukünftigen Beruf brenne?

Motivation, Bock drauf haben, gerne machen - auf jeden Fall ein klares Ja dazu! „Brennen“, so wie es häufig verstanden wird, ist sehr hinderlich. Konkret: Wer seinen Beruf/sein Fach so sehr liebt, dass er bereit ist alles mögliche dafür zu opfern, wird nicht lange durchhalten. Lehrer-sein hat viel mit Kompromissen zu tun und mit „zwischen den Stühlen“ sitzen. 100% befriedigende Lösungen gibt es kaum bis nie. Aufgrund der immensen Aufgabenfülle muss man sich idR mit „kann man so machen“ zufrieden geben. Und wer aufgrund seines „Brennens“ für den Beruf/das Fach Probleme damit hat, permanent mit Kompromissen und Abstrichen leben zu müssen, wird schnell ausbrennen. Dann investiert man nämlich dauerhaft mehr als man hat und erreicht dennoch nicht die Ergebnisse, die man gerne hätte. Und noch was wird unterschätzt: Wenn man selbst begeistert ist von etwas, heißt das noch lange nicht, dass das „Publikum“ diese Meinung teilt. So mancher ist schon daran zugrunde gegangen, dass das, woran man selbst sein Herz hängt, vom Großteil der anderen verabscheut wird. Und wenn man sich dann noch meint den Schuh anziehen zu müssen, dass man selbst nur begeistert und gut genug Unterricht machen muss, damit die Begeisterung auf die Schüler „überspringt“, der hat sein Ticket in den Burnout sicher. Meine goldene Regel für den Beruf des Lehrer: Konsequenz Pareto-Prinzip.

---

## Beitrag von „Antimon“ vom 22. Dezember 2022 21:39

### Zitat von Piksieben

Einige meiner Schüler programmieren als Hobby, betreiben eigene Server, konfigurieren ihren PC selbst. Das ist so die Konkurrenz, auf die du triffst.

Nicht jeder, der Chemie studieren geht, hat zuvor schon ein eigenes Labor im Keller. Also eigentlich trifft das auf die meisten Chemiestudenten \*nicht\* zu. Man liest oft hier, dass das bei Informatik irgendwie so sein sollte. Glaube ich nicht. Ich war wohl immer schon einigermaßen technisch interessiert und versiert, habe auch eigene Rechner zusammengesetzt etc. Studiert habe ich dann immerhin eine Naturwissenschaft aber tatsächlich die, von der ich am wenigsten Ahnung hatte. Es ging einigermaßen gut.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. Dezember 2022 22:02**

Die größte Hürde beim Studium von Mathe, Info und NaWis ist weniger das vielleicht fehlende Wissen, sondern die eigene Frustrationstoleranz, Disziplin und Biss.

Es sind nunmal harte Studiengänge und man muss es aushalten, dass die Geisteswissenschaftler\*innen drum herum mehr Party machen können als eine\*r selbst. Tja, dafür hat man später mehr Stellen zur Auswahl als mit Deutsch/Geschichte.

Chili, reine Sprachlerin mit Geistes- /Sozialwissenschaften

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 22. Dezember 2022 22:06**

Ist das so? Glaub ich auch nicht. Ich habe mehr als genug Party gemacht. Ich erzähle meinen SuS gerne die Geschichte von der Multiple-Choice-Klausur "Sicherheit in der Chemie" die ich nach 20 min abgegeben habe um mich mit Restalkohol zu übergeben. Ich hab die bestanden, andere nicht 😄

---

### **Beitrag von „Piksieben“ vom 22. Dezember 2022 22:43**

#### Zitat von Robert04

Sind den die Ma Grundkurs-Kenntnisse für das Informatikstudium auf Lehramt ausreichend?

Nein, natürlich nicht, aber auch mit dem LK kommt man nicht so weit, es ist, wie Chilipaprika schreibt, du brauchst vor allem Frustrationstoleranz. Das Vorwissen ist tatsächlich zwar hilfreich, aber nicht entscheidend (ich hatte auch nur GK und habe Mathe studiert, auf Diplom damals, habe ich geschafft, war aber vor allem am Anfang sehr hart). Was du sonst machst, klingt doch ganz gut.

Ich finde ja Informatik deshalb spannend, weil es immer etwas Neues gibt und man so viel ausprobieren kann. Und weil die Schülerinnen und Schüler grundsätzlich auch neugierig auf Computer und ihr Innenleben sind. Klar braucht man diese Begeisterung für seine Fächer, aber "brennen" ist tatsächlich gefährlich, wie schon beschrieben. Da muss jeder so seine Balance finden. Manche finden die leider nicht, weil sie immerzu übertreiben müssen, überperfekt, überambitioniert und immer auf Achse sind. Aber die sind auch in der Regel beratungsresistent, was das angeht. Macht halt jeder so seine Erfahrungen.

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 22. Dezember 2022 23:01**

#### Zitat von chilipaprika

Die größte Hürde beim Studium von Mathe, Info und NaWis ist weniger das vielleicht fehlende Wissen, sondern die eigene Frustrationstoleranz, Disziplin und Biss.

Es sind nunmal harte Studiengänge und man muss es aushalten, dass die Geisteswissenschaftler\*innen drum herum mehr Party machen können als eine\*r selbst. Tja, dafür hat man später mehr Stellen zur Auswahl als mit Deutsch/Geschichte.

Chili, reine Sprachlerin mit Geistes- /Sozialwissenschaften

An meiner Uni hatten von allen anerkannt, die Chemiker die besten Partys.

#### Zitat von Antimon

Ist das so? Glaub ich auch nicht. Ich habe mehr als genug Party gemacht. Ich erzähle meinen SuS gerne die Geschichte von der Multiple-Choice-Klausur "Sicherheit in der Chemie" die ich nach 20 min abgegeben habe um mich mit Restalkohol zu übergeben. Ich hab die bestanden, andere nicht 😁

Eben.

---

### Beitrag von „Schmidt“ vom 22. Dezember 2022 23:05

#### Zitat von Antimon

Nicht jeder, der Chemie studieren geht, hat zuvor schon ein eigenes Labor im Keller. Also eigentlich trifft das auf die meisten Chemiestudenten \*nicht\* zu. Man liest oft hier, dass das bei Informatik irgendwie so sein sollte. Glaube ich nicht.

Ist auch nicht so. Schon mal programmiert zu haben, ist hilfreich, damit man im ersten Semester neben Mathe nicht auch noch Programmieren lernen muss. Zwingende Voraussetzung ist das natürlich nicht.

Ansonsten gilt das, was für (fast) alle anderen Studiengänge gilt: Vorkenntnisse sind nicht wirklich relevant, von Anfang an dran bleiben ist wichtig.

#### Zitat von Piksieben

Einige meiner Schüler programmieren als Hobby, betreiben eigene Server, konfigurieren ihren PC selbst. Das ist so die Konkurrenz, auf die du triffst. Aber auch das heißt nicht, dass man einem Informatikstudium gewachsen ist, ich sage nur: Mathe.

Konkurrenz? Im Informatik Studium konfiguriert man weder PCs noch betreibt man Server. Das sind nette Hobbies, einen Vorteil um Studium hat davon aber niemand.

Mathe übersteht man auch. Algorithmentheorie ist anspruchsvoller.

---

### Beitrag von „yestoerty“ vom 23. Dezember 2022 07:17

Also ich hab Informatik als 3. Fach gemacht ohne vorher großes Vorwissen zu haben. Ich kannte Aussagenlogik aus dem Englischstudium und konnte Webseiten mit html designen.

Hab mir einfach gedacht, dass es wohl interessant und entlastend wäre.

Den Rests musste ich mir dann erarbeiten (danke an meinen Mann, der mir geholfen hat, weil er es auch studierte). Das war aber schon möglich und mit den Übungen auch recht ok. Obwohl ich das neben den Examensprüfungen gemacht habe.

---

## Beitrag von „Quittengelee“ vom 23. Dezember 2022 08:40

### Zitat von Robert04

Meint ihr die Einstellungschancen mit der Fächer-Kombi Französisch + Informatik sind einigermaßen solide.

Ja, meine ich. Lehrer werden überall gesucht, mit Informatik sowieso, in B/Brandenburg schon dreimal. Und wenn du von Arbeitslehre sprichst, geht es um Sekundarschulen? Dann wirst du dir wahrscheinlich die Schule aussuchen können...

Ob du Informatik schaffen kannst, kann ich nicht beurteilen. Ich denke aber, wer ernsthaft darüber nachdenkt, hat sich damit schon so weit auseinander gesetzt, dass es nicht ganz utopisch scheint.

Arbeitslehre ist ja sehr praxisnah und die SuS machen das meist recht gerne. Es wird allerdings oft genug fachfremd unterrichtet und hat meiner Erfahrung nach nicht so den Stellenwert des ernstzunehmenden Faches. Wenn dir das wurscht ist, kann es definitiv auch Spaß machen und eine gute Nische in einer Schule sein, in der man sich einrichtet.

---

## Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Dezember 2022 10:00

### Zitat von Antimon

Ist das so? Glaub ich auch nicht. Ich habe mehr als genug Party gemacht. Ich erzähle meinen SuS gerne die Geschichte von der Multiple-Choice-Klausur "Sicherheit in der

Chemie" die ich nach 20 min abgegeben habe um mich mit Restalkohol zu übergeben.  
Ich hab die bestanden, andere nicht 😄

1) nicht jede\*r ist ein Überflieger, ich glaube, wir sind uns einig, dass du über bestimmte Fähigkeiten verfügst, die dir einiges ermöglichen, die die Allgemeinheit nicht hat 😊

#### Zitat von Kris24

An meiner Uni hatten von allen anerkannt, die Chemiker die besten Partys.

2) die besten Partys, aber vielleicht nicht unbedingt 3 Tage in der Woche in der Kneipe abends, nachdem der Nachmittag auf der Wiese war. Irgendwann müssen die Laborpraktika gemacht werden (während der Semesterferien, während der Germanist gefühlt um 11 aufsteht und ein bisschen an einer Arbeit rumkritzelt), die Mathezettel gerechnet werden (jede Woche, während die Nicht-NaWis alles bis Ende des Semesters schieben...)

Es ist vermutlich verallgemeinernd, aber ich habe im Studium viel Hochschulpolitik gemacht und die sehr wenigen NaWis waren in dem aktivsten Jahr raus (aus dem Studium), weil man nicht unbedingt "nebenbei" zwischen Theo1 und Algebra 3 ein Finanzreferat schmeißt. Und da muss ich sagen, es ging bei mir problemlos, mich wellenartig einzustellen.

Und die zweite Verallgemeinerung ist die Beobachtung eines Familienmitglieds, das 5 Jahre lang nur Chemie studieren wollte, im ersten Semester sich aber nicht genug auf dem Popo gesetzt hat, viel mit "das werde ich nie können" (aber vll gibt es ein Wunder) ausgeharrt hat, immer genervt war, dass Übungszettel gerechnet werden müssen, während andere aus dem Zweitfach (es ist bei Lehramt nunmal sehr bitter) einfach irgendwelche Spiele machten. Und wenn sie doch zu diesen Aktivitäten gegangen ist ("man will ja ein Studileben!"), dann nicht nachgeholt hat und Probleme bekommen hat.

Aus der Startklique von ca. 8-10 Menschen studieren noch 2 Chemie. Der Rest hat zwischen dem 1. und 3. Semester aufgegeben. Wahlweise nach der ersten vermasselten Klausur, beim ersten Laborpraktikum oder zwischendurch.

Aus der Beratung sehe ich viele "Fachwechsler\*innen" und unglaublich viele Germanisten, Erziehungswissenschaftler oder Anglisten sind "ehemalige" Naturwissenschaftler nach 2 Semestern. Das wird wohl nicht bei Allen an "nur" einer Liebe für das neue Fach liegen.

---

**Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 23. Dezember 2022 10:14**

#### Zitat von Antimon

Ist das so? Glaub ich auch nicht. Ich habe mehr als genug Party gemacht.

Trotzdem gab es auch die Zeiten, wo man sich wirklich konsequent hinsetzen **musste**, viele meiner guten Freunde aus dem ersten Semester habe ich nicht mehr lange an der Uni gesehen, oder immer wieder in den Anfängervorlesungen.

Besonders auffällig und belastend fand ich die Tatsache, dass Semesterferien für meine Fächerkombination auf Lehramt quasi nicht existent waren. Die waren voll mit mündlichen Prüfungen (gestreut, keine "Klausurphase", fand ich aber gut, man (ich?) musste wochenlang lernen), Physikpraktika und/oder Schulpraktika.

Also ja, ich empfand das "stressige" Referendariat als Wellnessurlaub verglichen zum Studium. 6 Wochen Sommerferien? Never had that before.

---

### Beitrag von „Kris24“ vom 23. Dezember 2022 10:19

#### Zitat von chilipaprika

1) nicht jede\*r ist ein Überflieger, ich glaube, wir sind uns einig, dass du über bestimmte Fähigkeiten verfügst, die dir einiges ermöglichen, die die Allgemeinheit nicht hat 😊

2) die besten Partys, aber vielleicht nicht unbedingt 3 Tage in der Woche in der Kneipe abends, nachdem der Nachmittag auf der Wiese war. Irgendwann müssen die Laborpraktika gemacht werden (während der Semesterferien, während der Germanist gefühlt um 11 aufsteht und ein bisschen an einer Arbeit rumkritzelt), die Mathezettel gerechnet werden (jede Woche, während die Nicht-NaWis alles bis Ende des Semesters schieben...)

Es ist vermutlich verallgemeinernd, aber ich habe im Studium viel Hochschulpolitik gemacht und die sehr wenigen NaWis waren in dem aktivsten Jahr raus (aus dem Studium), weil man nicht unbedingt "nebenbei" zwischen Theo1 und Algebra 3 ein Finanzreferat schmeißt. Und da muss ich sagen, es ging bei mir problemlos, mich wellenartig einzustellen.

Und die zweite Verallgemeinerung ist die Beobachtung eines Familienmitglieds, das 5 Jahre lang nur Chemie studieren wollte, im ersten Semester sich aber nicht genug auf dem Popo gesetzt hat, viel mit "das werde ich nie können" (aber vll gibt es ein Wunder) ausgeharrt hat, immer genervt war, dass Übungszettel gerechnet werden müssen, während andere aus dem Zweitfach (es ist bei Lehramt nunmal sehr bitter) einfach irgendwelche Spiele machten. Und wenn sie doch zu diesen Aktivitäten gegangen ist ("man will ja ein Studileben!"), dann nicht nachgeholt hat und Probleme bekommen hat.

Aus der Startklique von ca. 8-10 Menschen studieren noch 2 Chemie. Der Rest hat zwischen dem 1. und 3. Semester aufgegeben. Wahlweise nach der ersten vermasselten Klausur, beim ersten Laborpraktikum oder zwischendurch.

Aus der Beratung sehe ich viele "Fachwechsler\*innen" und unglaublich viele Germanisten, Erziehungswissenschaftler oder Anglisten sind "ehemalige" Naturwissenschaftler nach 2 Semestern. Das wird wohl nicht bei Allen an "nur" einer Liebe für das neue Fach liegen.

Wir konnten beides. Aber du hast recht, wir (Chemiker an meiner Uni, über andere kann ich nicht reden) feierten nicht durch. Wenn wir uns mehrfach in der Woche abends in der Kneipe trafen, feierte man nicht die Nacht durch. Allerdings waren um 9 Uhr Labor und Vorlesungen eindeutig voller als um 8 Uhr. ☐☐ (Aber es ging tatsächlich vor 10 Uhr los.)

Bei uns mussten auch sehr viele aufhören, in Chemie lag es (vor allem) an den zunehmend weniger werdenden Laborplätzen (1. Semester 158 Plätze, viele doppelt belegt; im 3. Semester 48 Plätze, Doppelbelegung nicht mehr möglich, im 5. Semester waren es ca. 30). Mit verpflichtenden Tests wurde vom 1. Semester gesiebt.

In Mathe hörten viele auf, weil sie falsche Vorstellungen vom Fach hatten.

---

## Beitrag von „CatelynStark“ vom 23. Dezember 2022 10:43

### [Zitat von Kris24](#)

In Mathe hörten viele auf, weil sie falsche Vorstellungen vom Fach hatten.

Ich fürchte, es liegt nicht nur daran. Der Sprung zwischen Schule und Uni ist riesengroß, auch im LK.

Ich habe in meinem BL (NRW) nicht das Gefühl, Schüler:innen auf ein Mathestudium vorzubereiten. Ich sage denjenigen, die überlegen, Mathe zu studieren auch immer und immer wieder, dass sie sich online Übungszettel und Materialien anschauen sollen und bringe hin und wieder mal Bücher aus dem ersten Semester mit, um zu zeigen, dass das, was man in der Schule, auch im LK, in Mathe macht, nicht so mega viel mit dem zu tun hat, was man in der Uni macht.

Vermutlich gilt es für alle NaWis: auf jeden Fall vorher schon mal Materialien aus dem ersten Semester anschauen und überlegen, ob man wirklich bereit ist, sich darauf einzulassen.

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 23. Dezember 2022 11:00

#### [Zitat von CatelynStark](#)

Ich habe in meinem BL (NRW) nicht das Gefühl, Schüler:innen auf ein Mathestudium vorzubereiten.

Das ist in NRW nicht möglich, wenn man mehr Zeit darauf verwendet auf ein Mathestudium vorzubereiten fehlt die Übung bei den sinnlosen Textaufgaben und dem Zeitfresser GTR. Das ist echt ein Dilemma. Ich fühle mich damit teilweise auch sehr unwohl 😞

---

### Beitrag von „Gymshark“ vom 23. Dezember 2022 11:09

[CatelynStark](#) : Das ist echt eine super Idee! Muss ich mir mal merken, denn wenn es hilft, dass weniger Studenten aufgrund falscher Vorstellungen das Mathematikstudium abbrechen, ist schon viel gewonnen.

---

### Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 11:18

Das mit dem Restalkohol in der Prüfung habe ich auch nur einmal gemacht 😄 Ich war jahrelang Mitglied der studentischen Fachschaft, die berühmt-berüchtigte "BioChem" war nicht

die grösste Party auf dem Campus (immerhin bis zu 2500 Gäste) aber eindeutig die fieseste 😈

Irgendwie war es aber so, dass man am Abend oft noch im Institut geblieben ist, ne Pizza bestellt, ein Bier getrunken, Gegrillt hat. Chemiker sind gesellige Tierchen. Ich habe die Geisteswissenschaftler nie um irgendwas beneidet, ich hatte immer das Gefühl, bei uns ist es lustiger. Und das ist bis heute so, es gibt bei uns im Schulhaus keine Fachschaft, die enger ist, als die Chemie\*. Der Rest hat Angst, wenn drei von uns mit vollen Händen und erkennbar einem Gasbrenner dabei hinters Haus ziehen 😎

\*Edit: Doch, ich glaube unsere Künstler (Musik und Zeichnen) haben es ähnlich lustig.

---

### Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 11:28

#### [Zitat von CatelynStark](#)

Der Sprung zwischen Schule und Uni ist riesengroß, auch im LK.

So habe ich das auch noch in Erinnerung. Die meisten aus meinem Jahrgang an der Uni sind wegen Mathe wieder rausgeflogen und das war nur Nebenfach. Selber kam ich aus dem LK und habe mich trotzdem erschreckt, was das sein soll. Ich empfehle allen meinen Schülerinnen und Schülern, sie sollen vor allem in Mathe investieren, wenn sie irgendwas naturwissenschaftliches studieren wollen.

---

### Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Dezember 2022 11:50

#### [Zitat von CatelynStark](#)

Der Sprung zwischen Schule und Uni ist riesengroß, auch im LK.

... und so ist es in den Geistes-/Sozialwissenschaften eben nicht.

Ich hatte keins meiner Fächer in der Schule (mit der Ausnahme des "downgrads Muttersprachlicher Literaturunterricht > Fremdsprachenunterricht" und hatte nie Probleme. Nebenbei war ich in Politikkursen mündlich definitiv unter den Aktivsten (also auch mit den richtigen Beiträgen, nicht nur mit sinnlosen Fragen), was einige Dozent\*innen als "peinlich für die Deutschen" bezeichnete (was ich wiederum peinlich für deren Verständnis ihres Faches, von Offenheit für migrationsbedingtes Zusammenleben ganz zu schweigen).

Diese Fächer basieren aber viel mehr auf Kompetenzen, Allgemeinwissen und Wille. und ob ich in Soziologie das \_Gefühl\_ habe, mitzukommen, oder in Physik, das sind Welten. Ob alle Soziologie-Absolvent\*innen gute Soziolog\*innen sind, ist eine andere Frage, aber die Frustration der Statistikvorlesung habe ich im Studium nur sonst bei Mittelhochdeutsch und französischer Phonetik erlebt (und beide Frustrationen basieren darauf, dass ich "schlecht" höre und deswegen lange Vokale nicht von kurzen unterscheide, die Betonung nicht höre, usw.. also mit einem echten Handicap startete, nichts mit Kognition)

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 23. Dezember 2022 13:56**

Also. Ich fasse mal zusammen: Man kann mit Restalkohol eine Naturwissenschaft lernen, also ist ein Informatik-Studium für die TE kein Problem.

Objektivierbare Kriterien waren wohl mal wieder ausverkauft.

---

### **Beitrag von „yestoerty“ vom 23. Dezember 2022 13:58**

Meine Lehrerin im Chemie LK ist mit uns mal nach Münster in die Uni und wir haben uns dort eine Vorlesung aus dem 1. Semester angehört. Nachdem der Dozent in 90 Minuten das durchgezogen hat, was wir vorher ein ganzen Quartal im Unterricht erarbeitet haben, hatten manche schon etwas realistischere Vorstellungen.

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 23. Dezember 2022 14:07**

Ich finde den Tip mit den Büchern zum ersten Semester sinnvoll. Bücher aus dem Einführungsseminar 'Algorithmentheorie' ausleihen und gucken, ob man mehr als Bahnhof versteht und auch Lust hat, sich durch mehr als das Inhaltsverzeichnis zu quälen.

Es gibt für Mathe solche Tests, ob man verstandesmäßig eher geeignet ist oder eher nicht. Vielleicht gibt's sowas auch für Info?

<https://www.mathematik.uni-muenchen.de/studium/fachst...ttest/index.php>

---

## Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 14:47

### [Zitat von yestoerty](#)

Meine Lehrerin im Chemie LK ist mit uns mal nach Münster in die Uni und wir haben uns dort eine Vorlesung aus dem 1. Semester angehört. Nachdem der Dozent in 90 Minuten das durchgezogen hat, was wir vorher ein ganzen Quartal im Unterricht erarbeitet haben, hatten manche schon etwas realistischere Vorstellungen.

Ich habe eine ehemalige Schülerin, die kurz vor den Masterabschluss in Chemie steht. Die hat mir mal erzählt, sie habe die ersten beiden Semester an der Uni gechillt. Das meiste hatte sie an der Schule schon gelernt. Das Chemiestudium beginnt mit einer Repetition zur Allgemeinen Chemie, klar geht das relativ schnell. Sobald es aber an die Details geht, z. B. Reaktionsmechanismen oder Spektroskopie, ist das Tempo raus.

Die Mathenote ist sicher der beste Prädiktor für den Studienerfolg in den Naturwissenschaften. Wer keine Mathe kann oder keine Lust darauf hat, soll es einfach bleiben lassen. Im Übrigen empfehle ich im Schwerpunktfach sich bei entsprechenden Interesse direkt ein Buch zu kaufen, das man auch an der Uni noch gebrauchen kann. Den Mortimer z. B. der reicht im Nebenfach. Da steht auch nicht viel mehr drin als das, was ich in 4 Jahren an der Schule erzähle. Für Physik gibt es ganze Vorlesungsreihen bei YouTube, z. B. Walter Lewin. Kann man sich einfach anschauen. Experimentalphysik sollte kein Problem sein, wenn man LK bzw Schwerpunktfach hatte. Das Problem heisst immer Mathe.

---

## Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 16:31

Wenn ich mir die Meinungen hier durchlese, bekomme ich vor das Informatikstudium schon ein klein wenig Angst. Ich möchte Informatik zwar "nur" als Zweitfach studieren, trotzdem ist der Schwierigkeitsgrad kaum geringer als im Kernfach oder?

Ich bin mit meinen 12P. im Mathematik Grundkurs nun nicht grottenschlecht, aber auch nicht der Überflieger.

Auf jeden Fall bin ich lernwillig und habe großes Interesse an Informatikinhalten.

Ich werde mich mit allen möglichen Büchern und Vorbereitungskursen auf das vorbereiten.

### Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 16:36

Mal eine generelle Frage an alle Lehrer hier im Thema: Würdet ihr wieder auf Lehramt studieren und wieder mit dieser Fächerkombination, die ihr gewählt habt?

Das ist jetzt keine Frage, um zu bestimmen, ob ich Lehramt studieren möchte oder nicht. Das ich Lehrer werden möchte, steht fest.

---

### Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 16:38

Oh nein, Angst solltest du überhaupt nicht haben. Ich weiss nicht, was bei euch Zweitfach bedeutet, bei uns besucht man einfach nur einen Teil der Vorlesungen, man braucht für das Beifach nur 90 CP, das Hauptfach muss man auf Masterniveau studiert haben. Das Niveau der Vorlesungen ist aber im Beifach nicht anders, da sitzen eben auch Hauptfach-Leute drin, sind ja die gleichen Vorlesungen.

Ich kann mir schon vorstellen, dass du in Mathe erstmal grosse Augen bekommen wirst, wenn du das an der Schule nur im GK hast. 12 P sind aber nicht schlecht, irgendwas wirst du schon können. Und wenn so ein gewisses Grundverständnis mal da ist, wird das schon werden. Es wird zu Beginn halt anstrengend, bis du mal drin bist. Ich hatte Chemie nur im GK und hab's dann studiert. Die ersten 6 Wochen oder so habe ich gekotzt weil natürlich die Leute aus dem LK viel mehr schon mal gesehen hatten. Man muss ein bisschen die Arschbacken kneifen und darf sich nicht frustrieren lassen. Wenn du etwas Resilienz mitbringst, dann klappt das schon.



### Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 16:49

#### [Zitat von Robert04](#)

Würdet ihr wieder auf Lehramt studieren und wieder mit diesen Fächerkombination, die ihr gewählt habt?

Ich habe nicht auf Lehramt studiert aber ich würde immer wieder diesen Beruf ergreifen. Zu den Fächern: Nein, Chemie würde ich nicht mehr studieren, das würde ich gegen Hauptfach

Physik tauschen. Physik unterrichte ich als Beifach und nächstes Jahr im Herbst schreibe ich mich an der Uni für die Facherweiterung Informatik ein.

---

### **Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 17:00**

#### [Zitat von Antimon](#)

Ich weiss nicht, was bei euch Zweitfach bedeutet

Module im Zweitfach Informatik an der HU:

Zweitfach Informatik mit 67 LP

Pflichtbereich (62 LP)

Modul Bezeichnung Umfang

B1K Grundlagen der Programmierung 11 LP

A2 Algorithmen und Datenstrukturen 9 LP

A1 Einführung in die Theoretische Informatik 9 LP

C2K Digitale Systeme ohne Programmierprojekt 8 LP

W3K Grundlagen von Datenbanksystemen 5 LP

SQ Informatische Schlüsselqualifikationen 5 LP

B3K Software Engineering mit Didaktik-Übungen 10 LP

FD Einführung in die Fachdidaktik Informatik 5 LP

Fachlicher Wahlpflichtbereich (5 LP)

Es muss ein Modul im Umfang von 5 LP absolviert werden.

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 17:07**

Ui ... Ja, da muss ich einiges mehr machen, es sind 90 CP nur im Fachstudium. Ob ich bestimmte Module verpflichtend belegen muss, muss ich noch rausfinden aber ich schätze, dass das so sein wird. Ich glaube auch kaum, dass mir grossartig was aus dem Erststudium anerkannt wird, Mathe hatte ich wie erwähnt ja nur im Nebenfach. Informatik sitzt an der Uni Basel mit den Hauptfach-Mathematikern zusammen. Fachdidaktik kommt hinterher noch extra dazu.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Dezember 2022 17:13**

ich bin seeeehr irritiert über Erst- und Zweitfach. Ein Blick auf die Unterlagen der HU irritiert mich immer mehr.

Und das soll dann gleichwertige Fächer sein? Bekommt man auch dieselbe Fakultas und Promotionsrecht im Nebenfach?

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 17:16**

Die Diskussion hatten wir hier doch schon ganz oft, in Deutschland ist ein Lehramtsabschluss im MINT-Bereich einfach nicht gleichwertig zum Master of Science. Da fehlt auch im Hauptfach noch einiges. Es wundert mich nicht, dass es im Beifach so viel weniger CP sind, ich finde unsere 90 CP im Vergleich zum Hauptfach schon mickrig.

---

### **Beitrag von „Ruhe“ vom 23. Dezember 2022 17:17**

#### [Zitat von Antimon](#)

Ich hatte Chemie nur im GK und hab's dann studiert. Die ersten 6 Wochen oder so habe ich gekotzt weil natürlich die Leute aus dem LK viel mehr schon mal gesehen hatten. Man muss ein bisschen die Arschbacken kneifen und darf sich nicht frustrieren lassen. Wenn du etwas Resilienz mitbringst, dann klappt das schon.

Das kann ich nur unterstreichen.

Ich hatte gar kein Physik in der Oberstufe (mangels Kurs) und habe es dann studiert.

Auch die anderen mit Physik in der Oberstufe kamen irgendwann an ihre Grenzen.

---

## Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 17:19

### [Zitat von chilipaprika](#)

ich bin seeeehr irritiert über Erst- und Zweitfach. Ein Blick auf die Unterlagen der HU irritiert mich immer mehr.

Und das soll dann gleichwertige Fächer sein? Bekommt man auch dieselbe Fakultas und Promotionsrecht im Nebenfach?

Fakultas ja, Promotionsrecht nicht sicher.

So setzt sich das Lehramtsstudium an der HU zusammen: Kernfach mit Lehramtsoption: 113 LP, dazu ist ein Zweitfach zu wählen

Zweitfach mit Lehramtsoption: 67 LP zu einem Bachelor-Kernfach

---

## Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Dezember 2022 17:22

### [Zitat von Antimon](#)

Die Diskussion hatten wir hier doch schon ganz oft, in Deutschland ist ein Lehramtsabschluss im MINT-Bereich einfach nicht gleichwertig zum Master of Science. Da fehlt auch im Hauptfach noch einiges. Es wundert mich nicht, dass es im Beifach so viel weniger CP sind, ich finde unsere 90 CP im Vergleich zum Hauptfach schon mickrig.

Das meine ich nicht. Das Erstfach hat wesentlich mehr Punkte, aber anders als das damalige Modellprojekt von Bielefeld, wo die "fehlenden" Punkte des Bachelors im Zweitfach im Master "nachgeholt" wurden, ist es in Berlin - meinem Eindruck nach - nicht der Fall.

Die Prüfungsordnungen geben das nicht her.

Das heißt, der Unterschied zwischen Erst- und Zweitfach ist nicht NUR die Bachelorarbeit (also bis zum Schreiben der Bachelorarbeit austauschbar), sondern mehrere Module !! Die

Fächerkombi Französisch/Informatik ist also eine ganz andere als Informatik/Mathe.

---

### Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 17:27

#### [Zitat von Robert04](#)

Fakultas ja, Promotionsrecht nicht sicher.

"Sicher nicht" sollte es wohl heissen, 67 CP befähigen nicht zum selbständigen wissenschaftlichen arbeiten.

#### [Zitat von Robert04](#)

So setzt sich das Lehramtsstudium an der HU zusammen: Kernfach mit Lehramtsoption: 113 LP, dazu ist ein Zweitfach zu wählen

Zweitfach mit Lehramtsoption: 67 LP zu einem Bachelor-Kernfach

Eben, die 113 CP sind ja schon deutlich weniger, als ein Bachelor of Science, das sind inkl. Bachelor-Arbeit 180 CP. In der Schweiz muss man für die Sekundarstufe II das Hauptfach aber auf Masterniveau abgeschlossen haben, also sehr viel mehr als das. Dies an [chilipaprika](#)

---

### Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 17:28

#### [Zitat von Antimon](#)

Sicher nicht" sollte es wohl heissen, 67 CP befähigen nicht zum selbständigen wissenschaftlichen arbeiten.

Danke für die Info! Das wusste ich nicht. Eine Promotion als Lehrer spielt für mich sowieso keine Rolle.

---

## Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Dezember 2022 17:29

es ist doch klar. Es kommt (auch an der HU in Berlin) überall in Deutschland auch ein Masterstudium mit weiteren Kreditpunkten in den Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften. Trotzdem besteht ein Unterschied zwischen Fach 1 und Fach 2.

---

## Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 17:36

### [Zitat von chilipaprika](#)

überall in Deutschland auch ein Masterstudium mit weiteren Kreditpunkten in den Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften

Die CP für Fachdidaktik und Erziehungswissenschaften holt man bei uns \*zusätzlich\* zum Fachstudium an der Pädagogischen Hochschule, die haben mit der Uni gar nichts zu tun. Ich muss für die Facherweiterung Informatik 90 CP an der Uni machen, erst dann darf ich mich überhaupt an der PH für die fachdidaktische Ausbildung einschreiben. Dies gilt allerdings nur für die Sekundarstufe II.

---

## Beitrag von „Schmidt“ vom 23. Dezember 2022 17:41

### [Zitat von Antimon](#)

"Sicher nicht" sollte es wohl heißen, 67 CP befähigen nicht zum selbständigen wissenschaftlichen arbeiten.

In Hessen reichen 88 CP für die Promotionsberechtigung (davon 24 CP Didaktik, also nur 64 CP Fachwissenschaft).

In verschiedenen Geisteswissenschaften kenne ich mehrere ehemalige Kommilitonen, die promovieren, in Informatik einen.

An der HU kommt im Master noch Fachwissenschaft dazu, es bleibt also nicht bei den 67 CP.

---

## Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Dezember 2022 17:44

dann ist es auch in etwa mindestens das, was man in Deutschland (für Sek2) auch hat. an meiner Uni 100 CP pro Fach, dazu kommen die Bildungswissenschaften, die Bachelor- und Masterarbeiten, die Praktika (Teil der Bildungswissenschaften), Fachdidaktik müsste 5CPs im Bachelor sein, im Master getrennt, weil an die Praktika-Punktzahl gekoppelt  
Deswegen bin ich über die unterschiedliche Handhabung von 2 gleichwertigen Fächern. Aber vielleicht ist es auch in anderen BL so, und ich wusste es nur nicht.

---

## Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 17:47

### Zitat von Schmidt

In Hessen reichen 88 CP für die Promotionsberechtigung (davon 24 CP Didaktik, also nur 64 CP Fachwissenschaft).

Das ist in der Tat bitter.

### Zitat von Schmidt

An der HU kommt im Master noch Fachwissenschaft dazu, es bleibt also nicht bei den 67 CP.

Das ist klar, es wird aber kein Master of Science draus, so viele CP können da gar nicht dazukommen wenn bis zum Bachelor schon mehr als die Hälfte fehlt.

---

## Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 17:54

### Zitat von chilipaprika

an meiner Uni 100 CP pro Fach

Ein Master of Science sind ~~190~~ CP [sorry, zu blöd zum rechnen ... es sind 270 CP]. Und nochmal: Die 90 CP für das Beifach sind \*exklusive\* Fachdidaktik. Das Lehrdiplom umfasst weitere 61 CP, davon entfallen 10 CP pro Fach auf die Fachdidaktik. Allein für die Facherweiterung brauche ich also 90 CP aus dem Fachstudium + 10 CP Fachdidaktik + 16 CP Berufspraxis. Und ich habe bereits ein abgeschlossenes Fachstudium sowie ein Lehrdiplom ...

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Dezember 2022 18:01**

Antimon, ich verstehe nicht, was du meinst, ich habe nie gesagt, dass ein Master of Education die gleiche Artigkeit wie ein Master of Sciences.

ICH war (bin) nur irritiert, dass es an der HU einen Unterschied ausmacht, ob ein Fach ein Erst- oder Zweifach ist, obwohl beide am Ende bis zum Abi unterrichtet werden.

Und die 90CP der Schweizer Uni sind wohl ähnlich viel wie 100-5CP, oder? und deswegen hatte ich eben auch den Vergleich, dass es wohl ähnlich ist wie an meiner Uni.

Und das, was wohl im Lehrdiplom enthalten ist, ist wohl auch Fachdidaktik, Bildungswissenschaften, Praxis usw., oder? Also ähnlich gleichwertig.

Aber eine Frage: das Lehrdiplom machst du nicht ein zweites Mal (komplett), wenn du es schon für Chemie gemacht hast, oder?

(Das wäre auch in Deutschland so, dass man für das Erweiterungsfach eben "nur" diese 100CP plus Fachdidaktik des Masters (müsste 10 Punkte sein, wobei ich nicht mal sicher bin, weil man das Praktikum definitiv nicht noch mal machen muss)

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 18:10**

Unsere Beiträge haben sich gerade überschritten, Antwort siehe oben. Die Facherweiterung schlägt mit insgesamt 116 CP zu Buche.

#### [Zitat von chilipaprika](#)

ICH war (bin) nur irritiert, dass es an der HU einen Unterschied ausmacht, ob ein Fach ein Erst- oder Zweifach ist

Ja, du hast recht dass das komisch ist, wenn man hinterher beides bis zum Abitur unterrichten darf. Allerdings ist das bei uns auch nicht anders, ich kann auch mit Beifach Physik im Schwerpunktfach eingesetzt werden und wurde bereits in Stellvertretung. In der Regel berücksichtigt das aber die Schulleitung, dass man nur im Hauptfach auch Schwerpunktfach unterrichtet. Der Punkt ist einfach: Ich habe wohl 270 CP im Hauptfach, also nur im fachwissenschaftlichen Bereich (natürlich habe ich noch ein "altes" Diplom, da gab es keine CP) und in Deutschland bräuchte ich erheblich weniger fürs Lehramt. Es scheint ja aber so zu sein, dass das noch vom Fachbereich abhängt, nicht?

---

### **Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 18:18**

Wird an euren Schulen eigentlich auch ITG unterrichtet?

Wenn ja, unterrichten es Mathematik oder Informatiklehrer?

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Dezember 2022 18:21**

jetzt aus Neugier: in der Schweiz studiert man aber "nur" ein Fach. Unterrichten andere Lehrkräfte auch ein zweites Fach, das vom Erstfach abgeleitet wird oder wird auch ein (komplettes/abgespecktes) STudium für ein zweites Fach gebraucht. (wie bei dir Info. BRAUCHST du es oder WILLST du es? (ich bin ziemlich sicher, du WILLST, aber, BRAUCHST du es auch zusätzlich? (vermutlich und hoffentlich, will nur fragen)

---

### **Beitrag von „Schmidt“ vom 23. Dezember 2022 18:40**

[Zitat von Robert04](#)

Wird an euren Schulen eigentlich auch ITG unterrichtet?

Wenn ja, unterrichten es Mathematik oder Informatiklehrer?

In Hessen: ITG gibt es an immer mehr Schulen und es ist schon länger im Gespräch, dass ITG Pflichtfach werden soll.

Gehalten werden soll der Unterricht von Informatiklehrern. Wenn es keine gibt, müssen andere Lehrer ran, die sich das zutrauen, oft Mathelehrer.

---

### **Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 18:42**

Daher unterrichten die Mathematiklehrer bei uns auf der Schule ITG (Wir haben seit Jahren nur einen Informatiklehrer). Ich dachte schon, dass fällt allgemein in den Fachbereich Mathematik. Das wäre schon seltsam. Bei uns am der Schule gibt es ITG erst seit 4 Jahren. Ich selbst hatte es nie. Was muss man sich darunter vorstellen?

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 18:45**

#### [Zitat von chilipaprika](#)

jetzt aus Neugier: in der Schweiz studiert man aber "nur" ein Fach. Unterrichten andere Lehrkräfte auch ein zweites Fach, das vom Erstfach abgeleitet wird oder wird auch ein (komplettes/abgespecktes) STudium für ein zweites Fach gebraucht. (wie bei dir Info. BRAUCHST du es oder WILLST du es? (ich bin ziemlich sicher, du WILLST, aber, BRAUCHST du es auch zusätzlich? (vermutlich und hoffentlich, will nur fragen)

Es gibt auf der Sekundarstufe II auch die Monofach-Ausbildung, ja. Praktisch immer Monfach ist Musik und Bildnerisches Gestalten, die unterrichten aber auch mehr Wochenlektionen fürs Volldeputat. Monofach gibt es auch in den Naturwissenschaften, das wird jedoch immer seltener. Bei uns im Schulhaus unterrichten 3 Personen nur Chemie, 2 Personen haben ein Lehrdiplom nur für Physik. Bei den Biologen gibt es welche, die nur in Bio eingesetzt werden, aber eigentlich noch ein "altes" Lehrdiplom für die DMS (Vorgängermodell der FMS) für Chemie hätten. Ich glaube, 1 Person hat wirklich nur für Biologie ein Lehrdiplom. Unsere Mathematiker\*innen unterrichten ausnahmslos alle und immer schon auch Informatik, dafür gibt es aber erst jetzt ein offizielles Lehrdiplom. Im neuen Grundlagenfach Informatik werden tatsächlich nur noch die Lehrpersonen mit der offiziellen Facherweiterung eingesetzt.

In den Sprachen und Geisteswissenschaften gibt es Monofach ultra selten. Ich glaube wir haben exakt 1 Person an der Schule, die nur Geschichte unterrichtet. In jedem Fall \*muss\* man für das Beifach die 90 CP aus dem Fachstudium vorweisen können, das bedeutet immer, dass man Zusatzveranstaltungen belegen muss, die nicht schon im Hauptfachstudium inkludiert sind. Fürs Beifach Physik wurden mir also die Physik-Veranstaltungen aus der Chemie vollständig anerkannt, ich hatte aber sowohl in Mathe als auch in Physik je eine Veranstaltung mehr, als ich für Chemie gebraucht hätte plus das Doktorat in der Physikalischen Chemie, das auch in CP umgerechnet wurde. Wenn man das Lehrdiplom mit nur einem Fach macht, kann man auf Stufe Sek II z. B. Berufspädagogik wählen um damit die CP des zweiten Fachs zu "ersetzen".

Ganz schräg läuft es mit den Leuten, die kein Unterrichtsfach studiert haben. Ein Kollege in der Chemie hat Umweltwissenschaften studiert, das wäre unser aller Ansicht nach mehr als ausreichend um Chemie am Gymnasium unterrichten zu können. Die PH meinte aber, er müsse noch weitere Veranstaltungen in Organischer Chemie und Quantenmechanik belegen. In der Physik haben wir gerade einen Lehramtsanwärter der Maschinenbau studiert und in dem Bereich auch Berufserfahrung hat. Der macht eine Monofach-Ausbildung, muss aber in Mathe irgendwas nachholen und natürlich Quantenmechanik. Letzteres scheint ultra wichtig für den Unterricht am Gymnasium zu sein.

Im Vergleich dazu müssen die Lehramtsstudierenden der Sek I so gut wie nichts. Aber lassen wir das. 😊

---

## Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 19:27

### Zitat von Schmidt

In Hessen: ITG gibt es an immer mehr Schulen und es ist schon länger im Gespräch, dass ITG Pflichtfach werden soll.

Gehalten werden soll der Unterricht von Informatiklehrern. Wenn es keine gibt, müssen andere Lehrer ran, die sich das zutrauen, oft Mathelehrer.

Du unterrichtest aber Informatik schon als "richtiges" Fach, oder? Haben das alle SuS irgendwann mal oder gibt es das nur im Wahl(pflicht)bereich?

---

## Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 19:31

#### [Zitat von Antimon](#)

Du unterrichtest aber Informatik schon als "richtiges" Fach, oder? Haben das alle SuS irgendwann mal oder gibt es das nur im Wahl(pflicht)bereich?

Informatik gibt es bei uns in Berlin/Brandenburg als Wahlpflichtfach in der 9./10. Klasse mit jeweils 4 Wochenstunden und als Grundkurs mit jeweils 3 Wochenstunden (Wenn er dann angeboten wird). Einen Leistungskurs gibt es bei uns nur an relativ wenig Schulen. Entweder wenig Interesse in der Schülerschaft oder keine Lehrer.

---

#### **Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 19:31**

In welchen Klassen wird denn bei euch Informatik unterrichtet? Und mit wieviel Wochenstunden?

---

#### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Dezember 2022 19:37**

nicht falsch verstehen, aber was bringen dir die Infos, da für dich nur Berlin und Brandenburg in Frage kommen?

---

#### **Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 19:41**

##### [Zitat von chilipaprika](#)

nicht falsch verstehen, aber was bringen dir die Infos, da für dich nur Berlin und Brandenburg in Frage kommen?

Ich könnte genauso fragen: Was haben dir die Infos über die Schweiz gebracht, wenn du sie gar nicht brauchst.

Entschuldige bitte, dass ich mich für den Informatikunterricht in den anderen Bundesländern interessiere.

Wenn Fragen dieser Art nicht erwünscht sind, kann ich sie gerne löschen.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Dezember 2022 19:44**

nein, ich frage mich nur, was dein Interesse sein könnte (zum Beispiel, weil eigentlich eine bundesweite Vergleichbarkeit anzunehmen ist und es also in Berlin irgendwann so sein wird..) Und natürlich sind alle Fragen erwünscht. So wie die Nach- und Rückfragen 😊

---

### **Beitrag von „Schmidt“ vom 23. Dezember 2022 19:45**

#### Zitat von Antimon

Du unterrichtest aber Informatik schon als "richtiges" Fach, oder? Haben das alle SuS irgendwann mal oder gibt es das nur im Wahl(pflicht)bereich?

Ja, tue ich.

ITG ist informationstechnische Grundbildung. Das ist meistens in der fünften, sechsten und/oder siebten Klasse angesiedelt und ist eher EDV Unterricht. Ein bisschen spielerisches Programmieren ist manchmal auch dabei. Dafür gibt es außer in Bayern bisher meines Wissens keine Curricula, sodass sich die Umsetzung von Schule zu Schule unterscheidet. Der Grundgedanke ist aber, dass alle Schüler mindestens ein Schuljahr "ein bisschen was mit Computern" machen sollen

In der achten/neunten Klasse gibt es Informatik als richtiges Fach im Wahlpflichtbereich.

In der Oberstufe gibt es Informatik als richtiges Fach mit GK/LK.

In welchem Umfang und welchen Klassenstufen ITG und Informatik angeboten werden, hängt von der Versorgung mit Lehrern und teilweise auch von der Ausstattung der Schule ab. Im Studium war ich im Praktikum an einer Gesamtschule, die weder ein ITG- noch ein Informatik-Angebot hatte. An meiner jetzigen Schule gibt es zwei Informatiklehrer und wir müssen uns alles aufteilen. ITG haben wir bisher nicht umgesetzt.

---

### Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 19:53

Gerade bei Informatik finde ich auch spannend, wie man anderswo damit umgeht. Wie "wichtig" das Fach ist, wird doch sehr unterschiedlich bewertet. Auch wenn ich selbst die Facherweiterung machen will erscheint mir der Hype im Moment sehr übertrieben. Bei uns ist es an den Mittelschulen jetzt obligatorisch für 1Jahr.

---

### Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 19:57

Ich denke, dass Informatik schon in einer digitalisierten Welt sehr wichtig ist und auch als Pflichtunterricht wie WAT, wenigstens mit einer Unterrichtsstunde pro Woche angeboten werden sollte. Vielleicht könnte man dort auch den richtigen Umgang mit Medien einbeziehen, was vorallem in der heutigen Zeit sehr, sehr wichtig ist.

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 23. Dezember 2022 20:00

#### [Zitat von Robert04](#)

Vielleicht könnte man dort auch den richtigen Umgang mit Medien einbeziehen, was vorallem in der heutigen Zeit sehr, sehr wichtig ist.

Mit Informatik hat das aber nur äußerst wenig zu tun.

---

### Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 20:05

#### [Zitat von state\\_of\\_Trance](#)

Mit Informatik hat das aber nur äußerst wenig zu tun.

Das ist mir schon bewusst. Doch wo will man es sonst mit einbringen. Es gibt kein Fach das annähernd so dicht an diesen Thema dran ist, wie Informatik. Außerdem muss es ja auch nicht zwingend das Fach Informatik sein, sondern ähnlich wie ITG, ein Fach, dass mit Informatik in Verbindung steht und den SuS sowohl Grundkenntnisse in Informatik als auch den richtigen Umgang mit Medien lehrt.

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 20:07**

Eben, genau das halte ich auch für ein Missverständnis. Kaum jemand unter meinen KuK hat eine korrekte Vorstellung vom tatsächlichen Lehrplan Informatik. Die dachten alle juhu, jetzt bringt den SuS endlich jemand Excel bei. Eben nicht. Das ist bestenfalls Sache der Naturwissenschaften.

---

### **Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 20:08**

Ich hatte in WPF Informatik in der 9. Klasse mehrere Wochen das Thema "Umgang mit Medien". Es ging um Cybermobbing, Schutz der Persönlichkeit etc.

---

### **Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 20:10**

#### Zitat von Antimon

Eben, genau das halte ich auch für ein Missverständnis. Kaum jemand unter meinen KuK hat eine korrekte Vorstellung vom tatsächlichen Lehrplan Informatik. Die dachten alle juhu, jetzt bringt den SuS endlich jemand Excel bei. Eben nicht. Das ist bestenfalls Sache der Naturwissenschaften.

Bei uns in Berlin steht im Lehrplan das Thema "Leben in und mit der vernetzten Welt"

Das dass nicht der Hauptinhalt von Informatik ist, ist mir klar, doch zumindest bei uns Bestandteil des Lehrplans.

---

### **Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 20:14**

Schade, dass man hier über meine Antworten lacht, obwohl es Teil des Lehrplans ist.

Zudem ist das Thema von großer Bedeutung.

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 20:17**

Habe gerade nachgeschaut, steht bei uns auch im Lehrplan für die Sek 1. Da heisst das Fach "Medien und Informatik". Informatik am Gymnasium ist schon das, was auch die Uni meint.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Dezember 2022 20:19**

#### [Zitat von Robert04](#)

Das ist mir schon bewusst. Doch wo will man es sonst mit einbringen. Es gibt kein Fach das annähernd so dicht an diesen Thema dran ist, wie Informatik. Außerdem muss es ja auch nicht zwingend das Fach Informatik sein, sondern ähnlich wie ITG, ein Fach, dass mit Informatik in Verbindung steht und den SuS sowohl Grundkenntnisse in Informatik als auch den richtigen Umgang mit Medien lehrt.

Irgendwie finde ich zwei meiner Fächer (Deutsch, Politik) doch auch sehr nah an Medienkompetenz und kritischem Umgang mit Medien.

Und Umgang mit Excel, Word oder Powerpoint sollte in jedem Fach sein: funktionell. An den Themen angedockt, Umgang mit Medien ist keine Einzelstunde im Stundenplan.

---

### **Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 20:25**

#### [Zitat von chilipaprika](#)

Irgendwie finde ich zwei meiner Fächer (Deutsch, Politik) doch auch sehr nah an Medienkompetenz und kritischem Umgang mit Medien.

Und Umgang mit Excel, Word oder Powerpoint sollte in jedem Fach sein: funktionell. An den Themen angedockt, Umgang mit Medien ist keine Einzelstunde im Stundenplan.

Habe ich jemals davon gesprochen, dass Umgang mit Medien eine Einzelstunde im Stundenplan ist? Nein.

Ich sagte nur, dass ich es für wichtig erachte, dass für SuS (alle) Informatik als Fach in der 9./10. Klasse angeboten werden sollte.

---

### **Beitrag von „Schmidt“ vom 23. Dezember 2022 20:27**

#### [Zitat von Robert04](#)

Schade, dass man hier über meine Antworten lacht, obwohl es Teil des Lehrplans ist.

Zudem ist das Thema von großer Bedeutung.

Lass dich von dem Lachen nicht irritieren.

Für Informatik in der Sek I ist in Hessen der inhaltsbezogene Kompetenzbereich "Informatik, Mensch und Gesellschaft" im Kerncurriculum verankert. Dazu gehören auch Cybermobbing, Schutz persönlicher Daten und ähnliches.

In der Oberstufe gibt es diesen Kompetenzbereich auch noch, er hat aber erheblich weniger Raum ein. Über den Einsatz von Technik wird aber weiterhin nachgedacht.

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 23. Dezember 2022 20:30**

Datensicherheit gehört schon in die Informatik. Ist für mich aber eher eine technische Sache und nicht so sehr "Umgang mit Medien".

---

### **Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 20:31**

Das Thema "Digitale Bilder und Visualisierung (Weltthemenfeld)" (die Macht der Bilder in der Werbung, Bildmanipulation und Fälschungen etc.) steht bei uns auch im Informatik-WPF Lehrplan. Das hat auch wenig mit Informatik an sich zutun, doch einen Bezug dazu hat es definitiv. Genau wie "Umgang mit Medien".

---

### **Beitrag von „Schmidt“ vom 23. Dezember 2022 20:36**

Was allerdings stimmt ist, dass du im Informatik Studium mit diesen Themen fast keinen Kontak haben wirst. Ein bisschen in Didaktik, aber fachwissenschaftlich wirst du davon nichts zu sehen bekommen.

---

### **Beitrag von „Robert04“ vom 23. Dezember 2022 20:41**

#### Zitat von Schmidt

Was allerdings stimmt ist, dass du im Informatik Studium mit diesen Themen fast keinen Kontak haben wirst. Ein bisschen in Didaktik, aber fachwissenschaftlich wirst du davon nichts zu sehen bekommen.

Das dachte ich mir schon und außerdem ich ich nie behauptet, dass das Bestandteil des Informatikstudiums ist. Wie ihr vielleicht im Verlauf gesehen habt, habe ich mich mit den angebotenen Modulen im Informatikstudium auseinander gesetzt und weiß, was inhaltlich im Informatikstudium gelehrt wird.

Ich finde es nur bedenklich, dass "chilipaprika" und "state\_of\_trance" selbst Lehrkräfte sind und sich über Antworten lustig machen, die der Wahrheit entsprechen. Nur weil es bei euch nicht üblich ist, heißt es nicht, dass es woanders auch nicht üblich ist.

Ich kann nur hoffen, dass ihr mit den SuS bei euch im Unterricht nicht genauso umgeht.

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 23. Dezember 2022 21:06**

In Baden-Württemberg steht Informatik auch im Bildungsplan.

<https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/INF7>

In Klasse 5 gibt es etwas kennenlernen vom Computer (inkl. Gefahren).

<https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/BMB>

Wir haben an einigen Schulen IMP (Informatik, Mathe und Physik) als Hauptfach statt 3. Fremdsprache und Basiskurse (heißen anderswo Grundkurse) in der Kursstufe.

<https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/IMP>

<https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/INFWFO>

Wir haben 2 Kollegen mit Zusatzausbildung und andere, die es regelmäßig in Klasse 5 bzw. 7 unterrichten (ich auch).

---

## Beitrag von „Kris24“ vom 23. Dezember 2022 21:10

### [Zitat von chilipaprika](#)

Irgendwie finde ich zwei meiner Fächer (Deutsch, Politik) doch auch sehr nah an Medienkompetenz und kritischem Umgang mit Medien.

Und Umgang mit Excel, Word oder Powerpoint sollte in jedem Fach sein: funktionell. An den Themen angedockt, Umgang mit Medien ist keine Einzelstunde im Stundenplan.

Ich unterrichte es gerade in Klasse 5 extra in BMB (Basiskurs Medienbildung).